

# Begrenzung und Fokussierung als Strategien im Umgang mit Zeit- und Leistungsdruck

## Eine Projektidee

Dr. Anika Schulz-Dadaczynski

Visselhövede, 26.06.15

## Ausgangspunkt

- ❖ Fortführung der Forschungslinie „Arbeitsintensität“: unmittelbare Anknüpfung an das Projekt „Zeit- und Leistungsdruck bei Dienstleistungstätigkeiten“
- ❖ Arbeitsextensivierung und/oder -intensivierung sind **die** Ausdrucksformen von Zeit- und Leistungsdruck in **vielen Facetten**:
  - Arbeitsextensivierung: z. B. Überstunden, Pausen durcharbeiten, Arbeit mit nach Hause nehmen, Erreichbarkeit nach Feierabend, Verfall von Urlaubstagen und Freizeitausgleich, Präsentismus
  - Arbeitsintensivierung: schnell arbeiten, Multitasking, Zusatzaufgaben, Verantwortung, sehr hohe Qualität von Arbeitsergebnissen
- ❖ Werden thematisiert als **Folge und/oder Umgangsweise**

## Ausgangspunkt

❖ Anknüpfungspunkte an die aktuelle arbeitspsychologische Forschung, z. B.:

- Heavy Work Investment (Snir & Harpaz, 2012),
- Selbstgefährdung (Krause et al., 2015),
- Boundary Management (Antoni, Apostel & Syrek, 2014),
- Job Crafting (Demerouti, 2014)

❖ Arbeitsextensivierung und -intensivierung können vielfältige negative Auswirkungen haben, bspw. auf:

- Detachment (Sonnentag & Fritz, 2014), Erholungsprozesse (Mejman & Mulder, 1998),
- Work-Life-Balance (Holland, 2007),
- Befinden und Gesundheit (Baeriswyl, Berset, Elfering & Krause, 2015; Clark et al., 2014)

baua:

## Ausgangspunkt

➤ Begrenzung und Fokussierung als notwendige Gegenstrategien zu Arbeitsextensivierung und -intensivierung?

- Begrenzung: Eingeschränkte zeitliche Ausdehnung der Arbeit
- Fokussierung: Inhaltlicher Fokus bei der Tätigkeitsausübung

➤ Begrenzung und Fokussierung als neue Gestaltungsprinzipien bei „modernen“ anforderungsreichen und eigenverantwortlichen Tätigkeiten?

baua:

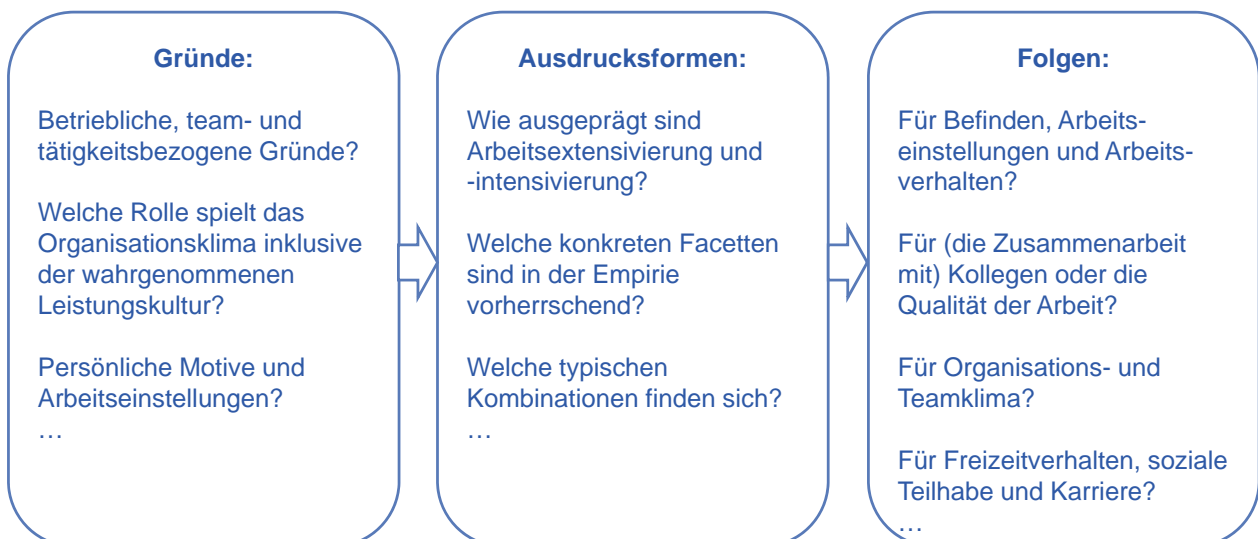
## Ziel und Forschungsfragen

- **Voraussetzungen einer gelingenden „gesunden“ Begrenzung und Fokussierung aufzeigen**
- Verhältnis- und verhaltensbezogene Maßnahmen zur Förderung einer ausreichenden Begrenzung und Fokussierung ableiten
- Besonders problematische (Kombinationen an) Facetten von Arbeitsextensivierung und -intensivierung identifizieren

baua:

## Ziel und Forschungsfragen

- ❖ **Bedingungen und Folgen einer gelingenden vs. misslingenden Begrenzung und Fokussierung kohärent untersuchen:**



baua:

## Methode/Vorgehen

- ❖ Qualitativer Forschungsansatz in Form einer Interviewstudie: Leitfadengestützte Intensivinterviews in verschiedenen Betrieben
- ❖ „Moderne“ anspruchsvolle Tätigkeiten mit hohem Zeit- und Leistungsdruck
- ❖ Kontrastierungen: posteriori Einteilung oder a priori Stichprobenplan möglich?
- ❖ Feldzugang?

baua:

Danke fürs Zuhören!

Anregungen?!?

baua:

## Literatur

Antoni C. H., Apostel E. & Syrek, Ch. (2014). Work-Learn-Life-(Im)Balance in der Wissensarbeit: Ein empirisch fundierter Erklärungsansatz. In C. H. Antoni, P. Friedrich, A. Haunschild, M. Josten & R. Meyer (Hrsg.), *Work-Learn-Life-Balance in der Wissensarbeit. Herausforderungen, Erfolgsfaktoren und Gestaltungshilfen für die betriebliche Praxis* (S. 99-149). Wiesbaden: Springer.

Baeriswyl, S., Krause, A. & Kunz Heim, D. (2014). Arbeitsbelastung, Selbstgefährdung und Gesundheit bei Lehrpersonen – eine Erweiterung des Job Demands-Resources Modells, *Empirische Pädagogik*, 28 (2), 128-146.

Clark, M. A., Michel, J. S., Zhdanova, L., Pui, S. Y. & Baltes, B. B. (2014). All work and no play? A meta-analytic examination of the correlates and outcomes of workaholism. *Journal of Management*.

Demerouti, E. (2014). Design your own job through job crafting. *European Psychologist*, 1, 1-11.

Holland, D. W. (2007). Work addiction: Costs and solutions for individuals, relationships and organizations. *Journal of Workplace Behavioral Health*, 22 (4), 1-15.

baua:

## Literatur

Holland, D. W. (2007). Work addiction: Costs and solutions for individuals, relationships and organizations. *Journal of Workplace Behavioral Health*, 22 (4), 1-15.

Krause et al. (2015). Selbstgefährdung als Indikator für Mängel bei der Gestaltung mobil-flexibler Arbeit: Zur Entwicklung eines Erhebungsinstruments. *Wirtschaftspsychologie*, 17, 49-59.

Meijman, T. F. & Mulder, G. (1998). Psychological aspects of workload. In P. J. D. Drenth, H. Thierry, C. J. de Wolff et al. (Eds.), *Handbook of work and organizational, Vol. 2: Work psychology* (pp. 5-33). Hove (UK): Taylor & Francis.

Snir, R. & Harpaz, I. (2012). Beyond workaholism: Towards a general model of heavy work investment. *Human Resource Management Review*, 22, 232-243.

Sonnentag, S. & Fritz, C. (2014). Recovery from job stress: The stressor-detachment model as an integrative framework. *Journal of Organizational Behavior*.

baua: